

## Neues aus der „Säulenhalle“ des VBIO

**Spätestens mit der formalen Umsetzung der Fusion zum 1. Januar 2008 ist der VBIO nicht nur ein Dachverband von wissenschaftlichen Gesellschaften (wie es der vbbm war), sondern auch ein Mitgliederverband (so wie es der vdbiol war). Von der Bedeutung dieser beiden „Säulen“, auf denen die Arbeit des VBIO beruht, war schon mehrfach die Rede. Sie finden daher auf diesen Seiten auch Nachrichten, die einen Einblick in die Arbeit der VBIO-Landesverbände ermöglichen.**

### Landesverband Berlin-Brandenburg: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung fördert Verbundprojekt zur Förderung benachteiligter Schüler

Der VBIO und das Gläserne Labor Berlin-Buch sind gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie, der Eckert & Ziegler AG und der Hufeland-Schule Berlin-Buch mit Ihrem Projekt zur Förderung von benachteiligten Schülern im Rahmen des Programms „Lichtpunkte“ der Deutsche Kinder- und Jugendstiftung ausgewählt worden.

Hintergrund ist die Erkenntnis, dass sich Schülerlabore vorrangig an Oberstufenschüler der Sekundarstufe II oder aber an Grundschulen wenden. Spezifische Angebote für Haupt-, Integrations- und Sonderschüler gibt es so gut wie gar nicht. Ein Pilotprojekt des Gläsernen Labors hat jedoch gezeigt, dass die Schüler gerade bei den Labortätigkeiten neue Potenziale an sich selbst entdecken. Das eigenständige Arbeiten fördert das Selbstvertrauen. Zugleich werden Teamfähigkeit, Toleranz und Rücksichtnahme trainiert.

Das Lichtpunkte-Projekt wird vom 1. Februar bis 31. Dezember 2008 an der Hufeland-Schule in Berlin-Buch durchgeführt. Gemeinsam mit Lehrern der Fachbereiche Biologie, Chemie und Physik und Schülern werden

Experimente zu den Themen „Unser Körper“, „Gesundheit“ und „Ernährung“ für den Unterricht entwickelt. Durch das selbstständige Experimentieren der Schüler in Labor- und forschungsnaher Umgebung sollen die persönliche Entwicklung, das Selbstvertrauen und die Teamfähigkeit der Schüler gefördert werden, um so die Startbedingungen für einen erfolgreichen beruflichen Werdegang zu verbessern.

Kontakt: Claudia Jacob, Tel.: 030-9489 2930, E-Mail: [cjacob@bbb-berlin.de](mailto:cjacob@bbb-berlin.de)

### Landesverband Sachsen: Workshop „Das Prinzip Bewegung – vom Werden und Vergehen in Natur und Kultur“

Die Wissenschaften sind heute mehr denn je auf Interdisziplinarität angewiesen um Gemeinsamkeiten bei der Betrachtung komplexer Zusammenhänge zu entdecken und dadurch zu deren Verständnis beizutragen. Das Jahr 2007, das von der Bundesministerin für Bildung und Forschung auch zum Jahr der Geisteswissenschaften ausgerufen wurde, war Anlass, die nun schon traditionell gemeinsam mit der Stiftung Deutsches Hygiene-Museum Dresden organisierte Jahrestagung des VBIO Sachsen einem Thema zu widmen, welches in besonderer Weise Natur-, Geistes- und Kulturwissenschaften zusammenführt. Konzept und Vorbereitung lagen in den Händen von Prof. Dr. Jochen Oehler (VBIO/Universitätsklinikum der TU Dresden) sowie des Kulturwissenschaftlers Christian Holtorf (Stiftung Deutsches-Hygiene-Museum Dresden). Namhafte und international bekannte Wissenschaftler hatten Ihr Mitwirken zugesagt, sodass ein Programm zusammengestellt werden konnte, das den Bogen vom Werden und Vergehen aus geologischer Sicht über das Werden und Vergehen der Organismen einschließlich des Menschen schließlich

bis zur Dynamik in der kulturellen Daseinsweise des Menschen spannt.

Die Tagung begann mit dem öffentlichen Abendvortrag des österreichischen Evolutions- und Wissenschaftstheoretikers Prof. Dr. Franz Wuketits, der seinen Vortrag überschrieb mit „Evolution: Treibende Kräfte in Natur und Kultur“. Ein entscheidendes und auffälliges Merkmal biologisch-evolutionärer Prozesse, aber auch derer, die in der Kultur ablaufen, sei der stete Wandel, die Veränderung und damit Bewegung, war seine einleitende These. Weitere Vorträge beschäftigten sich unter anderem mit den Themen „Die Drift der Kontinente und die Entstehung Europas“, „Gesellschaft, Lebensgemeinschaft, Ökosystem – Über die Kongruenz von politischen und ökologischen Theorien der Entwicklung“, „Sterblichkeit – der paradoxe Kunstgriff des Lebens, sich zu erhalten“ und „Geschichtstheorie ohne Biologie? Die Evolution von Institutionen“. Alle Vorträge führten zu sehr anregenden und interdisziplinär geführten Diskussionen. – Insgesamt eine sehr gelungene Tagung, was auch durch das Ausharren der Tagungsteilnehmer bis zum späten Sonnabendnachmittag belegt wurde. Informationen: Prof. Dr. Jochen Oehler

### Landesverband Bayern: Interessantes Fortbildungsangebot

Sicherlich auch für Mitglieder von VBIO-Fachgesellschaften interessant: Die Vortragsveranstaltungen und Exkursionen, die der Landesverband Bayern anbietet. Das Themenspektrum reicht von „Botanischer Artenschutz in Bayern“ und „Auenökologie“ bis hin zu einer „naturkundlichen Exkursion auf die Kanareninsel El Hierro“.

[www.vbio.de/der\\_vbio/landesverbaende/bayern/index\\_ger.html](http://www.vbio.de/der_vbio/landesverbaende/bayern/index_ger.html)

## Neues Mitglied im VBIO: STS

Wie bereits angekündigt, ist die „Gesellschaft für Signaltransduktion“ (GST), vielleicht besser bekannt als STS („Signal Transduction Society“), zum 1. Januar 2008 dem VBIO beigetreten. Die STS wurde 1998 in Langen gegründet und bringt ca. 400 aktive Mitglieder in den Verband.

Die STS versteht sich als Plattform für Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen, die sich mit verschiedensten Aspekten der

zellulären oder organismischen Signaltransduktion befassen. Ihr vordringliches Ziel ist, gerade junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (auch über Deutschland hinaus) für das Arbeitsgebiet zu begeistern, sie in intensiven Kontakt mit etablierten Kollegen zu bringen und die Basis für eine konstruktive Kommunikation zu schaffen.

1995 gründete Ottmar Janßen den Arbeitskreis „Signaltransduktion“ der Deutschen

Gesellschaft für Immunologie. 1996 folgte die Etablierung eines entsprechenden Arbeitskreises in der Deutschen Gesellschaft für Zellbiologie durch Ralf Hass. Nach den ersten erfolgreichen Veranstaltungen der Arbeitskreise beschlossen Ottmar Janßen und Ralf Hass, Immunologen und Zellbiologen im Sinne eines 'Joint Ventures' zusammen zu bringen und im Herbst 1997 eine gemeinsame Tagung der beiden Arbeitskreise zu veran-

stalten. Noch vor dem ersten Treffen wurde die Studiengruppe Rezeptoren und Signaltransduktion der Gesellschaft für Biochemie Molekularbiologie (GBM) unter Leitung von Karlheinz Friedrich auf das Vorhaben aufmerksam und konnte direkt in die Planungen mit einbezogen werden. Das „1st Joint Meeting Signal Transduction – Receptors, Mediators and Genes“ fand im November 1997 im Paul-Ehrlich-Institut in Langen statt. Gerade der interdisziplinäre Charakter und die „etwas andere Struktur“ der gemeinsamen Veranstaltung kamen sowohl bei den Teilnehmern als auch bei den Sponsoren sehr gut an. Im Frühjahr 1998 wurde die STS als unabhängige Gesellschaft für Signaltransduktion/Signal Transduction Society e.V. gegründet, eingetragen und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erfolgreich beantragt. Die anfänglichen Bedenken von Seiten der DGfI, der DGZ und der GBM sind mittlerweile behoben, denn die mitunter befürchtete Schwächung der großen Gesellschaften durch „Abzug“ von Mitgliedern fand nicht statt, vielmehr hat sich in den letzten 10 Jahren ein produktiver Synergismus etabliert, der insbesondere auch den weiterhin aktiven Arbeitskreisen zu Gute kommt. Die erfreuliche Entwicklung der Gesellschaft wurde mit der Wiederwahl des Vorstandes für eine weitere Laufzeit von insgesamt sechs Jahren (bis Ende 2010) honoriert.

Das wichtigste Gremium der Gesellschaft ist die Mitgliederversammlung. Zur Unterstützung des Vorstandes verfügt die STS seit 2005 über einen Beirat, der aktiv in die Planungen der Meetings, die Nachwuchsförderung und in der Außendarstellung einbezogen ist (Programmgestaltung, Stipendienvergabe, Fachjournal).

Das zentrale Element des Lebens der Gesellschaft ist aber das jährliche *STS Meeting „Receptors, Mediators and Genes“*. Die konzeptionelle Grundlage der STS wurde in 10 Jahren kontinuierlich mit den Mitgliedern weiterentwickelt und orientiert sich an folgenden Punkten:

1. Der Tagungsort soll ein angenehmes Ambiente liefern und keine Trennung zwischen wissenschaftlichem Programm und 'Freizeit' aufkommen lassen. Dabei soll die Tagungsgebühr in einem Rahmen bleiben, der insbesondere jungen Wissenschaftlern eine Teilnahme ermöglicht. Wir haben mit dem Hilton/Leonardo Hotel Weimar einen nahezu idealen, relativ zentral gelegenen Tagungsort mit einer Kapazität von bis zu 300 Teilnehmern gefunden.



Karlheinz Friedrich, Ralf Hass, Ottmar Janssen (v.l.)

2. Die wissenschaftlichen Beiträge rekrutieren sich im Wesentlichen aus den eingesendeten Abstracts. Ein zentraler Punkt ist, dass alle akzeptierten Beiträge als Vortrag oder Poster im Plenum präsentiert werden können. Insbesondere die „One Minute – One Transparency“-Sessions, bei der in einer Stunde bis zu 60 Poster in meist gleichzeitig informativen und unterhaltsamen Kurzbeiträgen vorgestellt werden, haben sich zu einem echten Meeting-Highlight entwickelt. Neben den Präsentationen der regulären Teilnehmer werden seit einigen Jahren auch Übersichtsvorträge („Keynote Lectures“) hochkarätiger internationaler Referenten eingeplant, die über neueste Entwicklungen in den jeweiligen Themengebieten der jährlich wechselnden „Workshops“ berichten.
3. Aufwändige Tagungen und effizientes Management der STS sind nicht ohne eine aktive Beteiligung der Industrie möglich. Die durchweg positive Resonanz führte dazu, dass die STS seit einigen Jahren nicht mehr alle Aussteller-Anfragen positiv bescheiden konnte.
4. Die STS ist im Rahmen ihrer Tagungen nicht nur ein Forum für die bereits angesprochenen Studiengruppen der großen Fachgesellschaften, sondern bietet, bei thematischer Synergie, auch weiteren Arbeitskreisen, Forschergruppen, Sonderforschungsbereichen oder Exzellenzinitiativen Gelegenheit zur Selbstdarstellung bis hin zur Ausrichtung von „Schwerpunkt-Tagen“. So werden im Jahr 2008 Signalprozesse im Immunsystem einen derartigen Schwerpunkt darstellen, der in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der DGfI und der DFG-Forschergruppe 521 (Sprecher: Burkhard Schraven, Magdeburg) ausgerichtet wird. Alle aktuellen Infos zur STS sind auch auf den Webpages unter [www.sigtrans.de](http://www.sigtrans.de) abrufbar. ■



Verband | Biologie, Biowissenschaften  
& Biomedizin in Deutschland

### Verband Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin in Deutschland (VBIO)

**Präsident: Prof. Dr. Rudi Balling**  
Wissenschaftlicher Geschäftsführer  
des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung  
(HZI) Braunschweig  
Inhoffenstraße 7  
D-38124 Braunschweig  
Tel.: 0531-6181 1000  
Fax: 0531-6181 1099  
[Rudi.Balling@helmholtz-hzi.de](mailto:Rudi.Balling@helmholtz-hzi.de)

**Vizepräsidenten**  
**Prof. Dr. Reinhard Paulsen**  
Universität Karlsruhe  
Zell- und Neurobiologie  
Haid-und-Neu-Straße 9 (BfEL)  
D-76131 Karlsruhe  
Tel.: 0721-608 4346  
Fax: 0721-608 4848  
[paulsen.vbio@bio.uka.de](mailto:paulsen.vbio@bio.uka.de)

**Prof. Dr. Angelika A. Noegel**  
Direktorin des Instituts für Biochemie I  
Fakultät für Medizin  
Universität zu Köln  
Joseph-Stelzmann-Straße 52  
D-50931 Köln  
Tel.: 0221-478 6980  
Fax: 0221-478 6979  
[noegel@uni-koeln.de](mailto:noegel@uni-koeln.de)

**Prof. Dr. Gerhard Wenzel**  
Dekan des Wissenschaftszentrums Weihenstephan  
für Ernährung, Landnutzung und Umwelt (WZW)  
Alte Akademie 8  
D-85354 Freising  
Tel.: 08161-71 3258  
Fax: 08161-71 3900  
[gwenzel@wzw.tum.de](mailto:gwenzel@wzw.tum.de)

**Dr. Matthias Bohn**  
Gymnasium Melsungen, StR im Hochschuldienst  
am Institut für Schulpädagogik Universität  
Marburg  
Geschwister-Scholl-Schule Melsungen  
Dreuxallee 32  
D-34212 Melsungen  
Tel.: 05661-2195  
[mbohnde@aol.com](mailto:mbohnde@aol.com)

**Sprecher der Fachgesellschaften:**  
**Prof. Dr. Reinhard Krämer**  
Universität zu Köln  
Institut für Biochemie  
Zülpicher Straße 47  
D-50674 Köln  
Tel.: 0221-470 64 61  
Fax: 0221-470 50 91  
[r.kraemer@uni-koeln.de](mailto:r.kraemer@uni-koeln.de)

**Sprecher der Landesverbände:**  
**Prof. Dr. Hans Dieter Frey**  
ZMBP Universität Tübingen  
Auf der Morgenstelle 3  
D-72076 Tübingen  
Tel.: 07073-302 925  
[hans@frey.in](mailto:hans@frey.in)

**Schatzmeister:**  
**PD Dr. Georg Kaim**  
Hohe Straße 1  
D-86486 Bonstetten  
Tel.: 08293-7212  
[j-g.kaim@t-online.de](mailto:j-g.kaim@t-online.de)

**Ressorts:**  
**„Wissenschaft und Gesellschaft“:**  
Dr. Kerstin Elbing, Tel.: 030-2789 1916,  
[kerstin.elbing@vbio.de](mailto:kerstin.elbing@vbio.de)

**„Ausbildung und Karriere“:**  
Dr. Carsten Roller, Tel.: 089-260 245 73,  
[carsten.roller@vbio.de](mailto:carsten.roller@vbio.de)

[www.vbio.de](http://www.vbio.de)